

**II-4453 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode**

Nr. 2312/1

1988-06-10

A N F R A G E

der Abgeordneten PROBST, HINTERMAYER  
an den Bundesminister für öffentliche Wirtschaft und Verkehr  
betreffend die Förderung des "Huckepackverkehrs" bei den ÖBB

Der "Huckepackverkehr" wird in den nächsten Jahren die größte Chance bieten, einen möglichst großen Teil des Güterverkehrs und insbesondere des Gütertransitverkehrs von der Straße auf die Schiene zu verlagern. Eine entsprechende Preispolitik sowie eine ansprechende Angebotsgestaltung seitens der ÖBB sind aber die wichtigste Voraussetzung, daß dieses verkehrspolitisch so wichtige Anliegen möglichst rasch in die Wirklichkeit umgesetzt werden kann.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Herrn Bundesminister für öffentliche Wirtschaft und Verkehr die

A n f r a g e :

1. Wie hoch sind die derzeit gültigen Kilometerpreise beim Huckepackverkehr?
2. Wie konkurrenzfähig sind diese Tarife gegenüber den vergleichbaren Kilometerpreisen für die herkömmliche LKW-Beförderung auf der Straße?
3. Welche Möglichkeiten sehen Sie, angesichts der großen volkswirtschaftlichen Vorteile des Huckepackverkehrs, die diesbezüglichen Tarife zu senken?
4. Welche Möglichkeiten sehen Sie, die derzeit abschreckende Unterbringung der LKW-Fahrer im Zug durch Speise- oder Buffetwagen und besser ausgestattete Liegewagen zu verbessern?
5. Könnte als Alternative dazu den LKW-Fahrern nicht zumindest auch im Zug das Schlafen in der zumeist besser ausgestatteten eigenen LKW-Koje gestattet werden?
6. Warum kann die Zeit der Bahnfahrt nicht in die für den LKW-Fahrer erforderliche Ruhezeit eingerechnet werden?
7. Welche Möglichkeiten sehen Sie sonst noch, diese Form des Transports gerade in den Anfangsjahren für den Unternehmer und den LKW-Fahrer attraktiver zu machen?